

Torheyden, den 25. 8. 1988

Sehr geehrter Herr Hr. Heller!

Während meiner Abwesenheit, kam Ihr Brief, sowie die beiden Bücher, „Der Abfall vom Abendland“ von Jonoso Cortes, an. Meinem herzlichsten Dank dafür. Beiliegend wieder eine kleine Spende für diese Zusendung, sowie für das Abonnement für meine Schwester, für die „Botschaft“. Ich verweile gerade bei ihr in Galileen (Pöfel) da auch diese Nr. der Botschaft dort eintrafen. Groß war ihre Freude, daß sie nun fortan wieder regelmäßig die „Botschaft“, empfangen wird. Sie ist nun für 2 Wochen bei mir in Torheyden. Sie können sich vorstellen, daß wir diese Tage benutzen, um die Geschehnisse der Gegenwart und Vergangenheit an Hand der Tatsachen, eingehend besprechen. Unsere besondere Aufmerksamkeit wenden wir dem Buche von Jonoso Cortes zu. Mit welcher Klarheit, erkannte dieser christliche Staatsmann die Geschehnisse seiner Zeit und die daraus entstehenden, notwendigen Folgen, die die ganze Welt umfassen und die Zeit in der wir leben. Die Abwendung von der Wahrheit, bringt immer wieder Verwirrung, Unzufriedenheit, Habgier, Unrecht, Terror und zum Schluß totale Anarchie sowie Revolution. Gegengleich bringt ein wahres christliches Leben, Nächstenliebe, so wie <sup>sie</sup> von Gott verlangt, Frieden, Freiheit, Ordnung in allen Bereichen, für die Menschheit.

Hätten wir Staatsmänner von der Qualität, eines  
Donoso Cortes oder eines Fr. B. Heller, dann könnte  
Militär, Polizei, Gericht und Gefängnisse, auf-  
behalten werden. Aber da die Macht des Teufels,  
durch die Menschen, immer größer wird, durch  
die Kapitalisation der Kirche Christi, vor den fal-  
schen, sogar feindlichen Religionen eine Tatsache  
geworden ist, brauchen wir uns nicht mehr zu  
wundern, über den Zerfall der wahren Religion,  
der Moral bis hin zum Mörder- und Seelenmord.  
Darf ich Sie bitten, mi Laufe der Zeit, eine Sonder-  
ausgabe zu verfassen, von den wichtigsten Auf-  
sätzen von Fr. Hugo Maria Keller? Er ist  
der Donoso Cortes unserer Zeit der aus escha-  
tologischer, theologischer philosophischer und  
politischer Sicht, verbunden mit einem tiefen  
Glauben, die Zeichen der Zeit, bekannte, Serie  
Aufsätze haben mir sehr gut geholfen, um  
mich aus der allgemeinen Verwirrung, zur  
Klarsicht, zu verhelfen. Oder haben Sie noch  
Exemplare der Einsicht, worin diese Aufsätze  
publiziert würden? Selbstverständlich, gegen  
Bezahlung. Herr Fr. Beisser aus Antwerpen, hat  
Ihre Meinung, mi Bezug auf die Weihen von  
Msgr. Lefebvre, und fand unter Papst Alexander  
VIII. ein Dekret, der ihm darin, bestärkte.  
Herr Fr. Heller, darf ich mich nun zum Schluß, noch-  
mals bedanken für alle Ihre Mühen und Bemühen  
zur Verteidigung unseres hl. Glaubens, Ihre Beleh-  
rungen, die das Dunkel erleuchteten, grüßt herzlich  
mit Segenswünschen für Sie und Ihre Familie und  
alle jene, die daran mitwirken, in Glaubensbrüder  
Verbundenheit, Ihre Frau H. Heynsbrock Müller.